

FENSTER



5 Jahre
FENSTER



FREIWILLIGEN
AGENTUR
OSTFILDERN

Impressum:

Herausgeber:

Stadt Ostfildern
Fachbereich II
Kordinierungsstelle
Bürgerschaftliches
Engagement (KoBE)
Klosterhof 4
73760 Ostfildern
E-Mail: B.Romanowicz@Ostfildern.de

Redaktion und Text:

Birgit Romanowicz (KoBE)

Titelseite und Fotos:

Wolfgang Gerber
Birgit Romanowicz (KoBE)

Gestaltung und Druck:

Grafik+ im Copy Shop Ruit
Ulrich Voss

Grusswort

Die Freiwilligen Agentur Fenster feiert in diesem Jahr ein Jubiläum: sie besteht (und arbeitet!) nun seit fünf Jahren. Das ist im Vergleich zu vielen anderen Jubiläen in unserer Stadt erst eine kurze Zeitspanne. Und dennoch ist es angemessen, aus diesem Anlass kurz inne zu halten und die Arbeit zu überdenken, zu würdigen.

Es war richtig, im Rahmen der Koordinierungsstelle Bürgerschaftliches Engagement diese Agentur aufzubauen. Sie ist zu einem Dreh- und Angelpunkt bürgerschaftlicher Ideen und praktisch gelebter Gemeinschaft geworden. Durch Fenster ist es allen an unserer Gemeinschaft Interessierten möglich, Einblicke in die verschiedenen Tätigkeitsfelder des Engagements in unserer Stadt zu erhalten, um sich schließlich für einen bestimmten Bereich zu entscheiden. Jede/r Freiwillige kann sich damit auf gesicherter Grundlage - und vom Fenster-Team bestens beraten - das Richtige auswählen. Auf der anderen Seite haben die vielen Einrichtungen in unserer Stadt, die auf Volunteers angewiesen sind, in Fenster einen verlässlichen Partner bei der Werbung und Motivation neuer Mitwirkender.

Nach fünfjähriger Tätigkeit kann man ohne Zweifel feststellen: die Fenster-Mitarbeiter haben die in der Konzeption ausgewiesenen Ziele erreicht. Sie haben nicht nur informiert und vermittelt, sondern immer wieder neue Ideen und Projekte eingebracht, angeboten und aufgebaut.

Als Bürgermentoren spielen sie eine nicht zu unterschätzende Rolle in unserer städtischen Gemeinschaft.

Ich möchte mich deshalb heute ganz besonders bei allen ehrenamtlichen Mitarbeitern von Fenster und bei Frau Romanowicz bedanken. Zusammen haben Sie neue Zugangswege zum Ehrenamt geschaffen. Sie haben Netzwerke geknüpft und damit für nachhaltige und stabile Strukturen im Bürgerschaftlichen Engagement unserer Stadt gesorgt. Dahinter stecken unzählige Arbeitsstunden und Gespräche. Denn bürgerschaftliches Engagement gedeiht nur im persönlichen Kontakt, in Netzwerken, in denen man sich mit anderen gemeinsam wohl fühlt. Fenster baut an diesen Netzwerken Tag für Tag - im Stillen, ohne Schlagzeilen, aber umso wirkungsvoller.

Zum fünften Geburtstag wünsche ich Ihnen allen weiterhin viel Erfolg und vor allem viel Freude an dieser Arbeit!

**Ihr Christof Bolay
Oberbürgermeister**



Ich engagiere mich, weil ich meine freie Zeit mit netten Menschen verbringen möchte. Ulrike Knöpfle, *freiwillige Mitarbeiterin*

Ich engagiere mich, weil Zusammenhalt und Freiwilligkeit im bürgerschaftlichen Engagement für mich wichtig sind. Marianne Fleschutz, *freiwillige Mitarbeiterin*.



Der Infostand der Agentur Fenster beim Neubürgerempfang der Stadt Ostfildern im Stadthaus.

Ich engagiere mich, weil ich das Gefühl gebraucht zu werden mag und etwas von meinen Fähigkeiten weitergeben möchte. Zudem gewinne ich einen besseren Einblick in meine Gemeinde und fühle mich weniger ausgeschlossen. Sylvia Haspel, *freiwillige Mitarbeiterin*

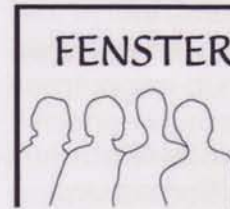
Stufen

...und jedem Anfang wohnt
ein Zauber inne... (H.HESSE)

Vier Entwicklungsstufen als Lernprozess in der Freiwilligen Agentur

Von Anfang an waren die freiwilligen Mitarbeiter an der Entwicklung ihrer Agentur beteiligt. Beteiligung wurde als zentraler Baustein genutzt, die unterschiedlichen Erfahrungen und Kompetenzen der „frischgebackenen“ Bürgermentoren zur Entfaltung zu bringen und wirksam werden zu lassen. Was bedeutete dies? Das Entstehen einer Zusammenarbeit zwischen Hauptamtlichen und Freiwilligen auf Augenhöhe, welche bis heute beiden Seiten immer wieder neue Lernerfahrungen ermöglicht.

Beteiligung auch als spezifische Herangehensweise, die das



FREIWILLIGEN
AGENTUR
OSTFILDERN

Zusammenspiel verschiedenster Kräfte erlaubt und fördert. Lernen von der Erfahrung anderer, ein zentrales Thema, das überall zum Leben gehört.

Bei jeder der manchmal hitzigen Auseinandersetzungen um Inhalte oder bei der Diskussion um das Profil der Agentur, war am Ende ein Gefühl der Bereicherung für alle Beteiligten festzustellen.



So konnten die neuen Rahmenbedingungen für das bürgerschaftliche Engagement eingeführt

werden. Die Ablauforganisation bei Anfragen zur Vermittlung wurde festgeschrieben und umgesetzt.

Durch nichts zu ersetzen: Besprechungen in einem guten Team

Die zweite Stufe, das zweite Jahr war geprägt von der Initiierung und Mitarbeit in Projekten, welche die autonomen Bedürfnisse und Talente der Mitarbeiter einbeziehen konnte. Zum Beispiel wirkte ein freiwilliger Mitarbeiter mit Migrationshintergrund über Jahre hinweg maßgeblich mit, indem er seine Erfahrungen in das Projekt „Deutsch am Nachmittag“ für Teilnehmer aus Integrationskursen einbrachte. In einem anderen Beispiel vermittelte eine Freiwillige im Projekt „Lesepaten in Kindergärten“ 14 Paten in enger Kontaktarbeit.



*Lesepaten beim Erfahrungsaustausch
im Tandem mit Hauptamtlichen*

Die Grösse des Teams zählte in fünf Jahren durchgängig 10 Mitarbeiter. Die Hälfte davon wechselte, bei einer durchschnittlichen Verweildauer von 1 Jahr in andere Projekte. In regelmäßigen Teambesprechungen wurden Entwicklungen und Erfahrungen ausführlich ausgetauscht. Die hier gelebte Besprechungskultur leistet einen wichtigen Beitrag zum Erfolg. Erfolgskriterien im Fenster sind: passgenaue Vermittlungen, in denen sich die Beteiligten entlasten und gegenseitig bereichern. Im Verlauf der Teamsitzungen zeigte sich zudem, dass die Konsolidierung der Agentur in Bezug auf Zusammenarbeit, Abläufe und Projektentwicklung in dieser Phase bereits weit vorangeschritten war.



Teambesprechung im Grünen

*...wir sollen heiter Raum um Raum
durchschreiten,
an keinem wie an einer Heimat
hängen, der Weltgeist will nicht
fesseln uns und engen, er will uns
Stuf' um Stufe heben, weiten...
(aus Stufen von H.Hesse)*

Qualität – ein Thema in allen Entwicklungsstadien

Der Kernprozess des dritten Jahres von Fenster war dem Thema Qualitätsmanagement in der Freiwilligenarbeit gewidmet. In den Besprechungen hierzu wurden interne Arbeitsabläufe strukturierter, übersichtlicher und immer wieder transparent gemacht. Die Zielorientierung war und ist weiterhin auf individuelle Beratung und passgenaue Vermittlung ausgerichtet. Ein Leitgedanke in diesem Prozess ist: Menschen, die sich freiwillig engagieren sind eine der wichtigsten Ressourcen unserer Gesellschaft und stehen deshalb im Zentrum unserer Bemühungen. Deshalb erlauben wir uns sehr persönliche und wenn es sein muss, zeitaufwändige Vermittlungen. Das Team der Freiwilligen Agentur hält bis heute an diesem Qualitätsmerkmal

fest. In fünf Jahren wurden allein im Büro der Freiwilligen Agentur 259 Beratungen durchgeführt, 192 Personen wurden vermittelt. 439 Inserate wurden mit Kooperationspartnern abgesprochen, getextet und in der Stadtrundschau veröffentlicht. Die Themen von insgesamt neun Projekten reichten vom interkulturellen Bereich über Lesepaten in Kindergärten, Kelly-Insel und Patenmodelle in Schulen, zur Fortschreibung und steten Aktualisierung des Kataloges der Möglichkeiten. Im Katalog sind sämtliche vermittlungsrelevanten Daten von insgesamt 52 Kooperationspartnern aus verschiedensten Bereichen aufgenommen. Diese reichen im Sozialen von Kindergärten und Schulen, über Einrichtungen und Projekten der Altenhilfe, zu Natur und Umwelt, Kunst und Kultur, stadtteilorientierten Beteiligungen und mehr. Die Datenblätter des Katalogs bilden die Grundlage zur Einführung und Einhaltung der Rahmenbedingungen für das bürgerschaftliche Engagement (BE). Die Beachtung der Rahmenbedingungen sind ein wesentlicher Baustein in der qualitätsorientierten Entwicklung des bürgerschaftlichen Engagement.

*...nur wer bereit, zu Aufbruch ist
und Reise,
mag lähmender Gewöhnung sich
entrafen. (H.Hesse)*

Nachhaltige Netzwerke – ein Ergebnis des Mentoring

Im vierten Jahr zeigte sich die Wirkung des Mentoring. Mentoren für Bürgerengagement sind Menschen die sich um ihre Nachbarschaft, um ihren Stadtteil oder um die Entwicklung von Projekten kümmern. Sie werden oft als Wegbegleiter, erfahrene Berater, Brückenbauer, Pioniere und Vermittler bezeichnet. Sie knüpfen an Netzwerke an.

In Zusammenarbeit mit der Stadt/KoBE hatte die Freiwilligen Agentur einen Bürgermentorenkurs durchgeführt. Noch nicht geschulte Mitarbeiter nehmen weiterhin an den Kursen teil. Sie qualifizieren sich und verschaffen sich einen guten Einblick in die Landschaft des bürgerschaftlichen Engagements. Da Netzwerke ausdifferenzierter und vielfältiger als abgegrenzte

Zuständigkeiten sind, ergeben sich immer wieder persönliche Beziehungen, aus denen sich das Mentorenmodell nährt.

Das Mentorenmodell der Freiwilligen Agentur Fenster wird zeitgleich im Gemeinwesen gelebt und umgesetzt. Es ist demnach nicht als individuelle Aktivität, sondern als gesellschaftspolitisches Projekt zu werten. Als Ausdruck dafür, dass die sozialen Herausforderungen und Anfragen, denen die Freiwilligen in der Agentur begegnen, nicht allein dem Staat oder dem Markt zugewiesen werden.



*Auszubildende der Stadt im Büro der Freiwilligen
Agentur Oktober 2009*

Kleine Mentoren - Geschichten bereichern das Leben oder Vermittlungen in sozial empfindsamem Situationen

Folgendes Beispiel stellt eine Ausnahmesituation dar. In Kollegialer Beratung der Freiwilligen mit ihrer hauptamtlichen Begleitung, wurde im Vorfeld der Vermittlung geklärt, ob diese Anfrage die Rahmenbedingungen des bürgerschaftlichen Engagements nicht sprengen würde. Ob die staatlichen Hilfen, die finanziellen Möglichkeiten der Familie und die Angebote der Krankenkasse ausgeschöpft worden waren.

Eine Familie mit neugeborenen Drillingen suchte Hilfe!

Die Eltern mit interkulturellem Hintergrund, hatten sich sechs Monate nach der Geburt ihrer Drillinge mit einem Brief an die Stadt gewandt, indem sie ihre private (Not-)Situation ausführlich

darstellten. Die Stadtverwaltung übergab an die Freiwilligen Agentur.

In aufwändigen Bemühungen, in denen sich das Team mit dem Gesuch auseinandersetzte, eine Mentorin aus dem Fenster einen klärenden Hausbesuch machte und unzählige Kooperationsgespräche stattgefunden hatten, gelang es schließlich die „Leih-Oma“ Frau E. zu finden. Seit anderthalb Jahren ist Frau E. nun bei der Familie integriert. Für beide Seiten ein Gewinn!



Jugend engagiert sich

Ich engagiere mich, weil ich gerne Kontakt mit Menschen habe, etwas Sinnvolles tun möchte. Ich versuche zu helfen. *Rosemarie Bittmann, freiwillige Mitarbeiterin.*

Autistischer Junge braucht Kontakt - Hilfesuch mit überraschender Nebenwirkung!

Über die Erziehungshilfestelle friz erreichte das Fenster ein Gesuch für einen 10 jährigen autistischen Jungen nach einem Menschen der Kontakt mit ihm evtl. übers Schachspiel aufbaut. Eine Mentorin von Fenster spricht in ihrer Nachbarschaft einen ehemaligen Schachspieler an, der wiederum einen Bekannten in Denkendorf hat. Die Begegnung zwischen dem Kind und den beiden Männern wird angebahnt und führt zu einer schönen Entlastung für Kind und Eltern. Daneben entsteht eine neue Schachpartnerschaft zwischen den beiden helfenden Männern. Eine erfreuliche Nebenwirkung.

Ich engagiere mich, weil mir der Umgang mit Menschen Freude macht, die Beratung liegt und ich eine sinnvolle Aufgabe darin sehe. *Heide Eichermüller, freiwillige Mitarbeiterin.*



v.l.n.r. Sylvia Haspel, Marianne Fleschütz, Hilde Eichermüller, Rose Bittmann, Birgit Becker, Rosemarie Karg

Ich engagiere mich, weil ich meine Zeit, Erfahrung und Hilfe in die Gesellschaft einbringen will und gerne mit Menschen zusammen bin. *Birgit Becker, freiwillige Mitarbeiterin.*

Ich engagiere mich, weil ich gerne Beratungsarbeit mache und es mich freut, wenn ich anderen weiterhelfen kann. *Rosemarie Karg, freiwillige Mitarbeiterin.*

In allen Lebenslagen durchführbar: Das Mentoring im Wohnhaus und im Fitness-Studio

Ein 35 - jähriger spastisch gelähmter Bewohner des Wohnhauses im Scharnhäuser Park stellte sich in einem markanten Steckbrief der Freiwilligen Agentur vor. Er sitzt im Elektro-Rollstuhl, welcher ihm ein hohes Maß an Fortbeweglichkeit erlaubt. Für die Verrichtungen des täglichen Lebens braucht er Unterstützung, insbesondere wünschte er sich als Fußballfan eine Begleitung zu Fußballspielen, zum Sportplatz in Ruit oder zum Kegelstüble in Scharnhäuser. Im Fitness-Studio erzählt eine Teilnehmerin unserer Fenster - Mentorin von ihrem Mann, der jetzt im Ruhestand ist und seine „Reserven für einen guten Zweck“

Ich engagiere mich, weil ich es aus meinem früheren Beruf her kenne auf Leute zuzugehen, zu überzeugen und Engagement zu wecken. *Klaus Gruber, freiwilliger Mitarbeiter.*

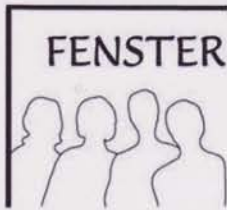
einbringen will. Selbst Fußballfan kommt er zur Vorbereitung des ersten Kontaktes ins Fenster, informiert sich über die spezifischen Anforderungen und wagt sich schließlich in den für ihn fremden Bereich und Kontakt.



v.l.n.r.
Marianne
Fleschütz,
Eugen
Bercsényi,
Birgit Becker,
Ulrike Knöpfle,
Klaus Gruber

Ich engagiere mich, weil mir das Engagement im interkulturellen Bereich am Herzen liegt. Es gibt mir selbst sehr viel. *Eugen Bercsényi, freiwilliger Mitarbeiter.*

Ich engagiere mich, weil Vertrauen und Zuversicht meine wichtigsten ethischen Werte sind und ich sie in der Freiwilligen Agentur gut leben kann. *Sonja Wörtmann, freiwillige Mitarbeiterin.*



FREIWILLIGEN
AGENTUR
OSTFILDERN

Fünf Jahre Fenster...

...bedeutet Vielfalt. Erst in einem weiten Verständnis, das all die beschriebenen, vielfältigen Tätigkeiten einbezieht, erschließen sich die Dimensionen der Fenster Aktivitäten für unser Gemeinwesen. Mentoren erneuern mit ihrem freiwilligen Engagement in vielen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens die Bindekräfte unserer Gesellschaft. Sie schaffen eine Atmosphäre der Solidarität, der Zugehörigkeit und der Verbundenheit mit Menschen.

